



**Beschluss  
der Landesregierung**

**Deliberazione  
della Giunta Provinciale**

Nr. 290  
Sitzung vom 21/03/2017  
Seduta del

ANWESEND SIND

Landeshauptmann  
Landeshauptmannstellvertr.  
Landeshauptmannstellvertr.  
Landesräte

Arno Kompatscher  
Christian Tommasini  
Richard Theiner  
Philipp Achammer  
Waltraud Deeg  
Florian Mussner  
Arnold Schuler  
Martha Stocker

SONO PRESENTI

Presidente  
Vicepresidente  
Vicepresidente  
Assessori

Generalsekretär

Eros Magnago

Segretario Generale

**Betreff:**

Aufsichtsbeschwerde  
gegen die Maßnahme des  
Amtes für Bau- und Kunstdenkmäler vom  
25.05.2016 – Teilweise Annahme

**Oggetto:**

Ricorso gerarchico  
avverso il provvedimento dell'Ufficio beni  
architettonici ed artistici del 25.05.2016 –  
Accoglimento parziale

Vorschlag vorbereitet von  
Abteilung / Amt Nr.

G.S. 1

Proposta elaborata dalla  
Ripartizione / Ufficio n.

## Die Landesregierung hat folgenden Sachverhalt zur Kenntnis genommen.

Mit Schreiben vom 25.05.2016 (Prot. Nr. 36.11/294918) hat das Amt für Bau und Kunstdenkmäler den Antrag der [REDACTED] zur Aufhebung der Denkmalschutzbindung auf der [REDACTED] abgelehnt.

Am 21.06.2016 reichten [REDACTED] zusammen mit der [REDACTED] Aufsichtsbeschwerde, eingelangt im Amt für Bau- und Kunstdenkmäler am 27.06.2016, gegen die Ablehnung der Aufhebung der Denkmalschutzbindung.

Gegen die Ablehnung des Projekts werden folgenden Gründen angeführt.

1. Für die Gemeinde wäre es wichtig, im Bereich des genannten Gebäudes einen Gehsteig zu realisieren, da die momentane Situation eine erhebliche Gefahrenstelle im Dorf darstellt. Auch für die Belebung des [REDACTED] und des Dorfkerns wären Umbauarbeiten im Gebäude dringend notwendig. Die Umbauarbeiten müssten von privaten Investoren durchgeführt werden. Mit dem nur teilweisen Abriss des Nachkriegsbaues und dem Erhalt des gesamten ostseitigen Teiles ist eine sinnvolle und vor allem finanziell tragbare Umgestaltung schwer realisierbar;
2. Das Gebäude ist derzeit teilweise unbenutzt, was der Struktur des Gebäudes sicher auch nicht dienlich ist. Eine Entfeuchtung, wie vom Denkmalamt vorgeschlagen, ist aufgrund der alten und schon geschädigten Struktur des Gebäudes, leider keine langfristige und zufriedenstellende Lösung. Durch den Abbruch der Struktur und eine Neuerrichtung und Nutzung des Gebäudes können auch langfristige Feuchtigkeitsschäden vermieden werden;
3. Eine sinnvolle Nutzung des Gebäudes als Geschäftslokal ist auch aus Gründen der Anforderungen an ein Geschäftslokal (Raumgrößen, Raumteilung usw.) nur mit einem Neubau zu erreichen. In einer abwanderungsgefährdeten Gemeinde wie sie die [REDACTED] ist, ist die Belebung des Dorfkerns, und eine solche würde die Errichtung von

## La Giunta provinciale ha preso atto di quanto segue.

Con comunicazione del 25.05.2016 (prot. n. 36.11/294918) l'Ufficio Beni architettonici e artistici esprimeva parere negativo alla richiesta di cancellazione del vincolo di tutela sulla [REDACTED]

Il 21.06.2016 [REDACTED] assieme [REDACTED] presentavano ricorso gerarchico, pervenuto all'Ufficio beni architettonici ed artistici in data 27.06.2016, contro il rigetto della richiesta di cancellazione del vincolo di tutela.

Contro il rigetto del progetto vengono prospettate le seguenti argomentazioni:

- 1) per il comune sarebbe importante realizzare, nell'ambito del citato edificio, un marciapiede perché la situazione attuale rappresenta un rilevante pericolo nel paese. Anche per rianimare la [REDACTED] e il centro del paese sarebbero urgentemente necessari lavori di trasformazione nell'edificio. I lavori di restauro dovrebbero essere eseguiti dagli investitori privati. Con la sola demolizione parziale della costruzione del dopoguerra e la conservazione di tutta la parte ad est dell'edificio sarà difficile realizzare una trasformazione sensata e soprattutto finanziariamente sostenibile;
- 2) l'edificio è al momento parzialmente inutilizzato, cosa che certamente non è utile alla struttura dell'edificio. Una deumidificazione, come proposto dall'Ufficio beni artistici ed architettonici, non è purtroppo una soluzione soddisfacente per il lungo termine visto che la struttura dell'edificio è vecchia e già danneggiata. Con la demolizione dell'edificio, una nuova costruzione e utilizzazione dell'edificio si possono impedire anche danni da umidità a lungo termine;
- 3) un utilizzo sensato dell'edificio come locale commerciale, viste le necessità di un locale commerciale (grandezza dello spazio, divisione dello spazio, ecc.), è raggiungibile solo per il tramite di una nuova costruzione. In un comune a rischio di emigrazione, come è il [REDACTED] è di grande importanza animare il centro del paese, cosa che la

Geschäftslokale sicher mit sich bringen, von großer Wichtigkeit;

4. Die Errichtung eines Gehsteiges im Gebäude ist auch für die Gemeinde, in Zeiten immer knapper werdender Haushalte, mit sehr viel höheren Kosten verbunden als die Errichtung eines Gehsteiges an der Außenseite eines Gebäudes. Durch den Abbruch des Gebäudes und den versetzten Wiederaufbau könnte eine große Gefahrensituation im Dorf eben durch die Errichtung eines Gehsteiges beseitigt werden;
5. Die Hauptstraße ist an der betroffenen Stelle sehr schmal, was immer wieder zu Gefahrensituationen führt. Mit einem Abriss des Gebäudes und den versetzten Wiederaufbau könnte man auch diese Gefahrensituation entschärfen und die Straße verbreitern;
6. Die Eigentümer und die Gemeinde sind der Ansicht, dass hauptsächlich die Fassade des Gebäudes hin zur Romstraße Denkmalschutzcharakter hat. Sofern architektonisch und bautechnisch mit der Errichtung eines Gehsteiges vereinbar könnte die Fassade eventuell auch erhalten bleiben oder entweder abgebrochen und gleich wieder aufgebaut werden.

Es wird in Artikel 4 des Landesgesetzes vom 23. April 1992, Nr. 10, in geltender Fassung, Einsicht genommen, gemäß welchem der Generalsekretär die Aufsichtsbeschwerden bearbeitet.

Mit Schreiben vom 30.06.2016 (Prot. Nr. 366607) des Generalsekretariates des Landes wurde genannte Aufsichtsbeschwerde an das Amt für Bau- und Kunstdenkmäler zwecks Erstellung einer technischen Stellungnahme, weitergeleitet, die dann an das Amt für institutionelle Angelegenheiten zu übermitteln war.

Wie vom Amt für Bau- und Kunstdenkmäler in der Stellungnahme vom 19.08.2016 hervorgehoben, nimmt die Landesregierung zu den in der Aufsichtsbeschwerde angeführten Anfechtungsgründen nach Überprüfung der Unterlagen wie folgt Stellung.

#### 1. Denkmalcharakter des Gebäudes

„die Eigentümer und die Gemeinde sind der Ansicht, dass hauptsächlich die Fassade des

costruzione di locali commerciali comporterebbe certamente;

- 4) la costruzione di un marciapiede nell'edificio è anche per il comune, in tempi di bilanci sempre più stretti, collegata a costi molto alti in rispetto alla costruzione di un marciapiede nella parte esterna di un edificio. Attraverso la demolizione dell'edificio e la sua ricostruzione arretrata potrebbe essere evitata, appunto attraverso la costruzione di un marciapiede, una grave situazione di pericolo nel paese;
- 5) la strada principale nel luogo interessato è molto stretta e ciò porta spesso a situazioni di pericolo. Con una demolizione dell'edificio e una sua ricostruzione arretrata si potrebbe appianare anche questa situazione di pericolo e allargare la strada;
- 6) i proprietari e il comune sono dell'opinione che la facciata dell'edificio verso via Roma abbia fundamentalmente carattere di bene culturale. In quanto architettonicamente e tecnicamente compatibile con la costruzione di un marciapiede la facciata potrebbe anche essere conservata o demolita e poi essere ricostruita.

Si prende visione dell'articolo 4 della legge provinciale 23 aprile 1992, n. 10, e successive modifiche, in base al quale il Segretario generale istruisce i ricorsi gerarchici.

Con comunicazione del 30.06.2016 (prot. n. 366607) della Segreteria generale della Provincia, il predetto ricorso gerarchico veniva inoltrato all'Ufficio Beni architettonici ed artistici al fine di una presa di posizione tecnica in merito, da trasmettere all'Ufficio affari istituzionali.

Come evidenziato dall'Ufficio Beni architettonici ed artistici con parere del 19.08.2016, con riferimento ai motivi di impugnazione addotti nel ricorso, la Giunta provinciale, esaminata tutta la documentazione, si esprime come segue.

#### 1) Carattere di bene culturale dell'immobile

„i proprietari e il comune sono dell'opinione che la facciata dell'edificio verso la

Gebäudes hin zur [REDACTED] Denkmalschutzcharakter hat (...) könnte die Fassade eventuell auch erhalten bleiben oder entweder abgebrochen und gleich wieder aufgebaut werden...“.

Es wird festgehalten, dass das historische Gebäude im Osten der Parzelle in seiner Gesamtheit auch nach dem Umbau von 1956, welcher vom damaligen staatlichen Denkmalamt Trient genehmigt wurde, berechtigten Denkmalwert hat und erhalten bleiben muss: das mehrgeschossige Gebäude weist an der Hauptfassade zur [REDACTED] zwei Erker auf, im Erdgeschoß befinden sich ein gewölbter Mittelflur und seitlich angeschlossenen Räume. Im 1. Obergeschoß haben sich ein gewölbter spatgotischer Mittelgang, eine gewölbte Küche sowie die originale Grundrissituation erhalten. Das Gebäude geht eindeutig auf das Mittelalter (15. Jh.) zurück, was an den erhaltenen Mauerstärken und den Gewölben noch deutlich erkennbar ist. Die ausschließliche Erhaltung der Fassade als Kulisse oder der Neuaufbau im gleichen Stil sind mit den Prinzipien der Denkmalpflege nicht vereinbar und vollkommen auszuschließen. Von der Erhaltung des Denkmalcharakters könnte in Anbetracht des Totalverlustes der Bausubstanz nicht gesprochen werden.

**2) Abbruch aus verkehrstechnischen Gründen:**

„...für die Gemeinde wäre es wichtig, im Bereich des genannten Gebäudes einen Gehsteig zu realisieren...“

Dem Anliegen der Gemeinde, an der Engstelle der [REDACTED] einen gefahrlosen Gehsteig zu errichten, wurde bereits im Gutachten vom 09.03.1989 zum Wiedergewinnungsplan der A-Zone [REDACTED] Rechnung getragen, indem festgehalten wurde, dass ein öffentlicher Durchgang durch das Gebäude in Betracht gezogen werden kann. Dieser Vorschlag, im Erdgeschoss des denkmalgeschützten Hauses einen wettergeschützten Fußgängerdurchgang parallel zur Straße zu errichten, wurde anlässlich des Lokalausgleichs erneut geprüft sowie im Gutachten vom 25.05.2016 (Prot. Nr. 36.11/294918) erneut bekräftigt. Gleichzeitig bleibt durch diese Maßnahme die charakteristische Gassensituation erhalten, die hier gemeinsam mit dem gegenüberliegenden und ebenfalls unter Denkmalschutz stehenden [REDACTED] historisch gewachsen und noch erhalten ist. Der Abbruch des Gebäudes aus

*abbia fundamentalmente carattere di bene culturale (...) la facciata potrebbe eventualmente anche essere conservata o demolita e poi essere ricostruita“.*

Bisogna tener presente che l'edificio storico nella parte est della particella ha nel suo insieme significativo valore di bene culturale anche dopo i lavori di ristrutturazione del 1956, autorizzati dall'allora Sovrintendenza statale ai beni culturali di Trento, e deve restare conservato: l'edificio a più piani presenta, nella facciata principale verso [REDACTED] due finestre a Erker, nel pian terreno si trova un corridoio centrale a volte con locali collegati lateralmente. Nel 1. piano superiore si sono conservati un tardogotico corridoio centrale a volte, una cucina a volte e l'intera pianta originale. L'edificio risale indubbiamente al Medioevo (XV secolo), e ciò è ancora chiaramente riconoscibile dallo spessore delle mura e dalle volte conservate. La mera conservazione della facciata come semplice sfondo o una nuova costruzione seppure nello stesso stile non sono compatibili con i principi della tutela e vanno completamente esclusi. In considerazione della perdita totale della struttura architettonica non si può certo parlare di conservazione del carattere di bene culturale.

**2) Demolizione per motivi relativi al traffico:**

“...per il comune sarebbe importante, realizzare un marciapiede nell'ambito del citato edificio...”

La richiesta del comune di costruire un marciapiede senza pericoli nella strettoia di [REDACTED] è stata considerata già nel parere del 09.03.1989 per il piano di recupero della zona-A di [REDACTED] in cui è stato accertato che si poteva considerare un passaggio pubblico attraverso l'edificio. La proposta di costruire nel piano terra della casa sottoposta a tutela un passaggio pedonale protetto dalle intemperie parallelo alla strada, è stata nuovamente esaminata in occasione del sopralluogo così come nuovamente confermata nel parere del 25.05.2016 (prot. n. 36.11/294918). Attraverso questo provvedimento si conserva la situazione caratteristica di vicolo, storicamente evolutasi ed ancora conservata assieme alla frontistante e altrettanto tutelata [REDACTED]. La demolizione dell'edificio per motivi relativi al traffico sarebbe una perdita troppo grande.

verkehrstechnischen Gründen wäre ein zu großer Verlust.

### 3) Belebung des [REDACTED] und sinnvolle Nutzung mit Geschäftslokalen

*„...Auch für die Belebung des Ibsenplatzes und des Dorfzentrums wären Umbauarbeiten im Gebäude dringend notwendig...“*

*„eine sinnvolle Nutzung des Gebäudes als Geschäftslokal ist auch aus Gründen der Anforderungen an ein Geschäftslokal (Raumgroßen, Raumteilung usw.) nur mit einem Neubau zu erreichen...“*

Wie im Schreiben vom 25.05.2016 (Prot. Nr. 36.11/294918) dargelegt, wurde das historische Gebäude 1956 vom Architekten [REDACTED] der in Südtirol kein Unbekannter ist und bedeutende Bauten wie das Hochhaus am Sernesiplatz, den Sitz der Sparkasse am Waltherplatz und das Landtagsgebäude in Bozen errichtet hat, nach Westen hin erweitert. Der Nachkriegsbau wurde zwar gut in das Gesamtensemble gestellt, beansprucht jedoch nicht Denkmalqualität. Gegen einen Abbruch und eine Neuverbauung desselben in zeitgenössischen Formen wäre daher denkmalpflegerisch nichts einzuwenden. Gerade in Kombination mit einem Neubau anstelle des Erweiterungsbaus würden sich neue Möglichkeiten für die angestrebte Nutzung als Geschäftslokale und eine bessere Anbindung an den Platz ergeben. Vor den heute unter dem Platzniveau liegenden Räumen des historischen Gebäudes kann der Ibsenplatz abgesenkt und die Geschäftslokale können dadurch gut genutzt und unmittelbar zugänglich gemacht werden.

### 4) Aktueller Erhaltungszustand des Gebäudes

*„...eine Entfeuchtung, wie vom Denkmalamt vorgeschlagen, ist aufgrund der alten und schon geschädigten Struktur des Gebäudes leider keine langfristige und zufriedenstellende Lösung. Durch den Abbruch (...) des Gebäudes können auch langfristig Feuchtigkeitsschäden vermieden werden“.*

Aufgrund der langjährigen Erfahrung mit Feuchtigkeitsproblemen in historischen Gebäuden hält das Amt für Bau- und Kunstdenkmäler fest, dass es sich bei einer fachgerecht ausgeführten Drainage um eine über Jahrzehnte erprobte Maßnahme handelt, welche bei unzähligen

### 3) Rivitalizzazione della [REDACTED] ed utilizzo assennato con locali commerciali

*„...anche per l'animazione della piazza Ibsen e del centro del paese lavori di trasformazione nell'edificio sarebbero urgentemente necessari...“*

*“un utilizzo sensato dell'edificio come locale commerciale a motivo delle necessità di un locale commerciale (grandezza dello spazio, divisione dello spazio, ecc.) è raggiungibile solo con una nuova costruzione...“*

Come esposto nella lettera del 25/05/2016, (prot. n. 36.11/294918) l'edificio storico è stato allargato nel 1956 verso ovest dall'architetto [REDACTED] a tutti noto in Sudtirolo per aver costruito importanti edifici come il grattacielo in piazza Sernesi, la sede della Cassa di Risparmio in piazza Walther e l'edificio del Consiglio provinciale a Bolzano. Anche se la costruzione del dopoguerra è stata ben posizionata nell'insieme complessivo, non possiede tuttavia la qualità di bene culturale. Non ci sarebbe pertanto nulla da eccepire, dal punto di vista della tutela, a una sua demolizione con ricostruzione dello stesso in forme contemporanee. Proprio in combinazione con una nuova costruzione al posto della costruzione di allargamento si offrirebbero nuove possibilità per la mirata utilizzazione come locale commerciale ed un miglior collegamento con la piazza. La piazza Ibsen potrebbe essere ribassata davanti all'edificio storico che oggi si trova sotto il livello della piazza, e in questo modo i locali commerciali sarebbero bene utilizzati e immediatamente accessibili.

### 4) Attuale stato di conservazione dell'edificio

*„...una deumidificazione, come proposto dall'Ufficio beni artistici ed architettonici, a motivo della struttura dell'edificio vecchia e già danneggiata purtroppo non è una soluzione di lungo termine e soddisfacente. Attraverso la demolizione (...) dell'edificio potrebbero essere evitati anche danni da umidità a lungo termine“.*

Sulla base della pluriennale esperienza con problemi di umidità negli edifici storici l'Ufficio Beni architettonici ed artistici ritiene che un drenaggio eseguito a regola d'arte sia una misura, sperimentata da decenni, che ha portato successi duraturi per innumerevoli edifici sotto tutela. Inoltre gli spazi dell'edificio

denkmalgeschützten Gebäuden zu nachhaltigen Erfolgen geführt hat. Zudem können die heute unter dem Platzniveau liegenden Räume des historischen Gebäudes durch eine Teilabsenkung des Platzes problemlos entfeuchtet werden.

In der Sitzung vom 11.10.2016 hat die Landesregierung die Aufsichtsbeschwerde behandelt.

Am 12.10.2016 wurde seitens des LR Florian Mussner, des Direktor des Ressorts Denkmalpflege, Museen, Verkehrsnetz und Mobilität Valentino Pagani, der geschäftsführenden Direktorin der Abteilung Denkmalpflege Christine Roilo, der Direktorin des Amtes für Bau- und Kunstdenkmäler Waltraud Kofler Engl. [redacted]

[redacted] ein Lokalausweis bei der Immobilie durchgeführt.

Einvernehmlich wurde eine schriftliche Erklärung zur Aussetzung der Frist zur Behandlung Aufsichtsbeschwerde unterzeichnet (am 20.10.2016 von den Rekursstellern und am 25.10.2016 vom Landesrat Florian Mussner) und zwar bis zur Bewertung einer Machbarkeitsstudie durch die Abteilung Denkmalpflege.

Die am 29.11.2016 (Prot. Nr. 647116) vorgelegte Machbarkeitsstudie, ausgearbeitet von [redacted] sieht zwei mögliche Varianten vor, die beide die Errichtung des Gehsteiges an der [redacted] vorsehen, wobei Variante 1 im Erdgeschoss die Errichtung einer Rampe (Steigung 16% - laut Bestimmungen max 8% zulässig) vorsieht, um die Räume für ein Lebensmittelgeschäft nutzen zu können. Dies würde zu einer Unübersichtlichkeit im Geschäftslokal führen. Die Nettfläche beträgt ca 135 m<sup>2</sup>. Variante 2 sieht hingegen einen Niveauausgleich (Anhebung von -1,35 auf 0,00) im Erdgeschoss vor; die Nettfläche beträgt ca 158 m<sup>2</sup>. Um die Raumhöhe zu erhöhen, bedarf es des Abbruches der Wohnung im 1. Obergeschoss.

Am 13.12.2016 fand ein neues Zusammentreffen statt, in der die Parteien die jeweiligen Positionen darlegten: Die Eigentümerinnen und die [redacted] möchten beide ausschließlich die Variante 2 umsetzen, da allein diese die wirtschaftliche und soziale Entwicklung in der [redacted] mit der Errichtung dieses Lebensmittelgeschäftes begünstigt und einen

historico che oggi si trovano sotto il livello della piazza possono essere deumidificati senza problemi mediante un parziale abbassamento della piazza.

Nella seduta del 11.10.2016 la Giunta provinciale si è occupata del ricorso gerarchico.

Il 12.10.2016 si è tenuto un sopralluogo presso l'immobile alla presenza di Valentino Pagani, direttore del Dipartimento Beni culturali, Musei, Viabilità e Mobilità, di Christine Roilo, direttrice reggente della ripartizione Beni culturali, di Waltraud Kofler Engl, direttrice dell'Ufficio Beni architettonici ed artistici, della [redacted]

Di comune accordo veniva sottoscritta in data 20.10.2016 (dai presentatori del ricorso) e il 25.10.2016 (dall'assessore Florian Mussner) una dichiarazione per sospendere i termini per la trattazione del ricorso gerarchico fino alla valutazione, da parte della Ripartizione Beni culturali, di uno studio di fattibilità.

Lo studio di fattibilità, elaborato dall'arch. [redacted] è stato sottoposto a valutazione il 29.11.2016 (prot. n. 647116) prevede due possibili varianti che permettono entrambe la costruzione di un marciapiede lungo [redacted]. La variante n. 1 prevede, al piano terra, la costruzione di una rampa (pendenza 16%, mentre la norma prevede una pendenza massima di 8%), per poter usare i locali per un negozio di generi alimentari. Questa soluzione però porterebbe a irrazionalità nei locali del negozio. La superficie netta è di ca 135 mq. La variante n. 2 prevede invece un adattamento del livello del pianoterra (innalzamento da -1,35 m a 0,00 m) con una superficie netta di ca. 158 mq. Per innalzare l'altezza dei locali è previsto l'abbattimento dell'appartamento al primo piano.

Il 13.12.2016 si teneva un nuovo incontro in cui le parti esponevano le rispettive posizioni: le proprietarie e il [redacted] intendono entrambi realizzare esclusivamente la variante n. 2., essendo l'unica che agevola, con la realizzazione di un negozio di generi alimentari, lo sviluppo economico e sociale del [redacted] e rappresenta allo stesso momento un

Kompromiss zwischen wirtschaftlichen und denkmalpflegerischen Interessen darstellt. Die Abteilung Denkmalpflege und das Amt für Bau- und Kunstdenkmäler lehnen hingegen die Variante 2 der Machbarkeitsstudie und zwar aus folgenden Gründen: die Umsetzung führt mit dem Abbruch des Gewölbes im Erdgeschoss und der Reduzierung des Gewölbes auf dessen Kappe im 1. Obergeschoss zu einem unwiderruflichen Verlust historisch relevanter Gebäudedetails.

In der Sitzung vom 7.02.2017 hat sich die Landesregierung nach einer kurzen Erläuterung der Thematik durch den Landesrat Mussner für die Variante 2 ausgesprochen: Die Denkmalschutzbindung wird beibehalten; ermächtigt werden jedoch der Abbruch des Gewölbes im Erdgeschoss und die Reduzierung des Gewölbes im ersten Obergeschoss, um das Geschäftslokal zu errichten zu können.

Aus all diesen Gründen,

Nach Einsichtnahme in den Kodex der Kultur- und Landschaftsgüter (gesetzesvertretendes Dekret vom 22. Januar 2004, Nr. 42, in geltender Fassung),

Nach Einsichtnahme in das Landesgesetz vom 12. Juni 1975, Nr. 26, in geltender Fassung, insbesondere den Artikel 1,

Nach Einsichtnahme in das Landesgesetz vom 22. Oktober 1993, Nr. 17, in geltender Fassung, insbesondere den Artikel 9,

b e s c h l i e ß t

die Landesregierung

einstimmig in gesetzlicher Form:

1. die Aufsichtsbeschwerde von [REDACTED] und der [REDACTED] aus den in den Prämissen angeführten Gründen teilweise anzunehmen. Die Denkmalschutzbindung wird beibehalten, ermächtigt wird jedoch die Umsetzung der Variante 2 der von [REDACTED] ausgearbeiteten Machbarkeitsstudie mit daraus folgendem Abbruch eines Gewölbes im Erdgeschoss und die Reduzierung des Gewölbes im ersten Obergeschoss, um das Geschäftslokal errichten zu können.

compromesso fra gli interessi economici e gli interessi della tutela del bene culturale. La Ripartizione Beni culturali e l'Ufficio Beni architettonici ed artistici respingono invece la variante n. 2 per i seguenti motivi: la realizzazione comporterebbe la distruzione del soffitto a volte del piano terra, la riduzione delle volte al primo piano al mero arco delle rispettive volte e quindi alla distruzione irreversibile di dettagli architettonici di grande rilevanza storica.

Nella seduta del 7.02.2017 la Giunta provinciale si è espressa, dopo una breve illustrazione della questione da parte dell'ass. Mussner a favore della variante n. 2: mantenimento del vincolo di tutela storico-artistica; viene però autorizzato l'abbattimento della volta del pianterreno e la riduzione della volta al primo piano, in modo da poter costruire il locale di esercizio.

Tutto ciò premesso,

Visto il Codice dei beni culturali e del paesaggio (decreto legislativo 22 gennaio 2004, n. 42, e successive modifiche);

vista la legge provinciale 12 giugno 1975, n. 26, e successive modifiche, in particolare l'articolo 1;

vista la legge provinciale 22 ottobre 1993, n. 17, e successive modifiche, in particolare l'articolo 9;

la Giunta provinciale

d e l i b e r a

a voti unanimi legalmente espressi:

- 1) di accogliere parzialmente il ricorso gerarchico [REDACTED] per i motivi di cui in premessa, mantenendo il vincolo di tutela storico-artistica sull'edificio autorizzando tuttavia la realizzazione della variante n. 2 dello studio di fattibilità elaborato [REDACTED] che comprende la demolizione di un soffitto a volta al piano terreno e la riduzione della volta al primo piano in modo da poter realizzare il locale di esercizio.

DER LANDESHAUPTMANN

IL PRESIDENTE DELLA PROVINCIA

DER GENERALSEKRETÄR DER L.R.

IL SEGRETARIO GENERALE DELLA G.P.







Sichtvermerke i. S. d. Art. 13 L.G. 17/93  
über die fachliche, verwaltungsgemäße  
und buchhalterische Verantwortung

Visti ai sensi dell'art. 13 L.P. 17/93  
sulla responsabilità tecnica,  
amministrativa e contabile

Der Amtsdirektor

Il Direttore d'ufficio

Der Generalsekretär

Il Segretario Generale

Laufendes Haushaltsjahr

Esercizio corrente

zweckgebunden

impegnato

als Einnahmen  
ermittelt

accertato  
in entrata

auf Kapitel

sul capitolo

Vorgang

operazione

Der Direktor des Amtes für Ausgaben

Il direttore dell'Ufficio spese

Der Direktor des Amtes für Einnahmen

Il direttore dell'Ufficio entrate

Diese Abschrift  
entspricht dem Original

Per copia  
conforme all'originale

Datum / Unterschrift

data / firma

Abschrift ausgestellt für

Copia rilasciata a



Der Landeshauptmann  
Il Presidente

KOMPATSCHER ARNO

24/03/2017

Der Generalsekretär  
Il Segretario Generale

MAGNAGO EROS

27/03/2017

Es wird bestätigt, dass diese analoge Ausfertigung, bestehend - ohne diese Seite - aus 12 Seiten, mit dem digitalen Original identisch ist, das die Landesverwaltung nach den geltenden Bestimmungen erstellt, aufbewahrt, und mit digitalen Unterschriften versehen hat, deren Zertifikate auf folgende Personen lauten:

*nome e cognome: Arno Kompatscher*

Si attesta che la presente copia analogica è conforme in tutte le sue parti al documento informatico originale da cui è tratta, costituito da 12 pagine, esclusa la presente. Il documento originale, predisposto e conservato a norma di legge presso l'Amministrazione provinciale, è stato sottoscritto con firme digitali, i cui certificati sono intestati a:

*nome e cognome: Eros Magnago*

Die Landesverwaltung hat bei der Entgegennahme des digitalen Dokuments die Gültigkeit der Zertifikate überprüft und sie im Sinne der geltenden Bestimmungen aufbewahrt.

Ausstellungsdatum

21/03/2017

Diese Ausfertigung entspricht dem Original

L'Amministrazione provinciale ha verificato in sede di acquisizione del documento digitale la validità dei certificati qualificati di sottoscrizione e li ha conservati a norma di legge.

Data di emanazione

Per copia conforme all'originale

Datum/Unterschrift

Data/firma